The Spirit of the legendary Phönix

Teil 17 ist freigeschalten

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ein Streit und der Weg zum Team

Hi, hier is gleich Kapitel 2

2. Kapitel

Mit weit aufgerissenen Augen starrten die Jungs auf das Mädchen. "Mr. Dickensen, also ... ähm ..." Versuchte Tyson zu beginnen, doch das Reden wurde ihm von Kai abgenommen. "Sagen sie mal, sind sie nicht mehr ganz bei Trost? Uns ein Mädchen ins Team zu stecken? Da können wir uns ja gleich auflösen! Ein Mädchen Mr. Dickensen, ein Mädchen , da ist die Katastrophe doch vorprogrammiert! Nein, vielen Dank, beim besten Willen, ohne mich." "Ist dein Vortrag nun beendet?" Kam es sarkastisch von der anderen Ecke des Zimmers. Mizuko hatte sich zu Wort gemeldet. "Ich hab mir das auch nicht ausgesucht. Aber Mr. Dickensen war der Meinung dass ich euch von Nützen sein kann, also akzeptiere ich seine Entscheidung auch. Wenn es dir nicht passt dass ich ab sofort auch in diesem Team bin, dann geh mir einfach aus dem Weg, damit würdest du uns beiden einen riesen Gefallen tun. Mr. Dickensen, ich muss wieder zurück ins Labor, falls etwas sein sollte, sie wissen ja wie sie mich erreichen können." Mit einer leichten Kopfbewegung als Abschied ging sie mit erhobenem Haupt aus der Tür und schloss diese etwas lauter als eigentlich beabsichtigt. Kaum hatte sie das Zimmer verlassen, meldeten sich nun auch der R4est des Teams zu Wort. "Also Kai, wirklich ich finde du hast diesmal etwas übertrieben."

Meinte Max vorwurfsvoll. "Er hat Recht Kai. Wir kennen sie noch nicht mal und du verurteilst sie gleich. Du weist genau dass auch Mädchen starke Blader sein können, schau dir Mariah und Emily an." Stimmte Ray ihm zu. "Ihr glaubt doch wohl nicht allen Ernstes, dass ich DIE in einem Wettkampf für uns bladen lasse. Da muss sie mir erst mal beweisen, dass sie auch gut genug ist." Verkündete Kai mit erhobener Nase. "Darum brauchst du dir glaube ich keine Sorgen machen, Kai." Sagte Mr. Dickensen auf einmal mit einer bedrückten und traurigen Stimme, weshalb alle Jungs ihn fragend ansahen. "Mizuko bladet nicht mehr und wird es auch nie wieder tun." Erklärte er. "Wieso nie wieder? Hat sie früher mal gebladet?" Wollte Tyson neugieriger weise wissen. Der alte Mann nickte nur einmal kurz. "Und warum bladet sie nicht mehr?" Fragte nun auch Kenny nach. Der Manager der BBA schien kurz zu überlegen, sagte dann aber. "Es weckt zu viele schmerzhafte Erinnerungen an ihre Kindheit in ihr, darum bladet sie nicht mehr." "Wenn sie das bladen quält, warum arbeitet sie dann

hier mit Beyblades? Und überhaupt? Sie ist doch auf keinen Fall älter als 15." Wollte nun auch Kai wissen. "Sie ist bereits 16 und den Grund für ihr Handeln darf ich euch nicht verraten, das habe ich ihr versprechen müssen. Wenn ihr es wissen wollt, dann müsst ihr sie schon selbst fragen, aber ob sie euch antworten wird ist ihr überlassen. Ich glaube allerdings nicht, dass sie es euch sagen wird. Um ehrlich zu sein, den wahren Grund habe ich auch nie erfahren. Ich möchte euch nur noch soviel sagen. Sprecht sie nicht unbedingt auf ihre Familie an. Sie hatte eine schreckliche Vergangenheit, von der sie glücklicherweise nichts mehr weis." Dies lies die Bladebrakers erneut aufhorchen. "Wieso?"

Fragte sie alle wie aus einem Mund. "Weil wir ihr ihre Erinnerungen genommen haben, sie hat uns darum gebeten als sie zu uns kam. Und ich bin diesem Wunsch nachgekommen. Ach ja und das wichtigste, Mizuko, sie hat bis jetzt, also seitdem sie bei uns ist, hat sie noch kein einziges mal gelacht. Das solltet ihr noch wissen." "Aber wenn sie sich nicht mehr an ihre Vergangenheit erinnert, warum weckt das Bladen dann schreckliche Erinnerungen?" Diese Intelligente Frage stammte von Max. (Wirklich ne gute Frage) "Es ist uns leider nicht gelungen alle Erinnerungen zu löschen. Natürlich hat sie anfangs auch noch gebladet, doch immer wenn sie ein Blade berührt hat ... nun ja wie soll ich sagen ..." Versuchte Der alte Mann zu erklären, als er unsanft unterbrochen wurde, denn die Tür wurde mit einem mal aufgerissen. "Das reicht jetzt Mr. Dickensen! Ich finde sie haben ihnen mehr als genug über mich erzählt. Und was passiert, wenn ich ein Blade anfasse, das geht die gar nichts an!" Verdutzt starrten alle auf das wütende Mädchen. Sie hatten nicht bemerkt, das Mizuko an der Tür gestanden hatte und daher alles mit angehört hatte. "Meine Vergangenheit geht sie nichts an! Sie könnten es so wie so nie verstehen." Damit schloss sie die Tür wieder und ihre Schritte waren nach kurzer Zeit verhallt.
"Oje, da haben wir ja was angerichtet." Meinte Ray bevor alle in Stille verfielen.
Währenddessen war Mizuko wieder im Labor angekommen und zog ihren Kittel über. "Was ist den mit dir los Mizu, du siehst aus als hätte dich jemand ganz schon verärgert." Sagte einer ihrer Mitarbeiter zu ihr. "Das könnte man so sagen. Ich wurde gerade meinem 'neuen Team' vorgestellt. Wie zu erwarten war sind sie nicht gerade begeistert darüber. Naja, ist auch nicht verwunderlich. Wer will schon etwas mit mir zu tun haben?" In ihrer Stimme war ein eindeutiger sarkastischer Unterton war zunehmen als sie sich wieder an ihre Arbeit machte.

Die Bladebrakers hatten nach ihrem Gespräch mit Mr. Dickensen Freizeit bekommen. Diese wurde auch von allen genutzt. Tyson, Kenny und Max gingen etwas in die Stadt und Ray und Kai sahen sich das Gelände der BBA etwas genauer an. Dabei kamen sie nach gewisser Zeit an dem Labor vorbei in dem Mizuko gerate tätig war. "Schau mal Kai, da ist Mizuko." Sagte Ray als er Mizuko hinter der Glasscheibe in dem weißen Kittel bemerkte. Sie war gerade dabei den anderen Mitarbeitern etwas zu erklären. Sie stand vor einer Karte, die mit den Bauteilen eines Blades versehen war. Da Mizuko so sehr in ihren Vortrag vertieft war, bemerkte sie ihre Beobachter nicht. Jedoch konnte man ihr ansehen, das ihr die Arbeit Spaß machte, was man an ihrem Engagement erkannte mit dem sie an die Sache rann ging. Und auch Kai musste sich seine Standpauke die er vor ihr losgelassen hatte, noch mal durch den Kopf gehen lassen. Die anderen hatten Recht gehabt, er hatte kein Recht sie gleich zu verurteilen. Also ließ er sich breitschlagen und entschloss sich ihr doch eine Chance zu geben.

Der Rest des Tages verlief stille und es war Zeit für das Abendessen. Als sich die fünf Jungs in dem Restaurant eingefunden und an einen Tisch gesetzt hatten wurde auch schon tüchtig reingehauen. Wenige Minuten später kam Mr. Dickensen zu ihnen und setzte sich. "Guten Abend Mr. Dickensen." Begrüßten ihn alle. "Guten Abend Jungs, na schmeckt es euch?" Ein Nicken sollte die Antwort sein. Mr. Dickensen sagen sie mal, kommt Mizuko noch?" Wollte Ray jetzt wissen. "Nein, sie ißt nie etwas zu Abend und wenn dann holt sie sich etwas und verschwindet wieder in ihr Zimmer. Sie hält nichts von so viel Gesellschaft. Wieso fragst du?" "Ach, nur so." "Also, wenn sie nicht viel von Gesellschaft hält, ist sie mir gleich etwas sympathischer. Dann kann ich ja davon ausgehen, dass sie mir nicht auf die Nerven gehen wird." "Sei dir da nicht so sicher, Kai. Mizuko kann, wenn sie will, ihren Kopf durchsetzten und ebenso wie du duldet sie keinerlei Widerrede. Es ist schwer mit ihr zu argumentieren oder sie gar umzustimmen." Erklärte Mr. Dickensen weiter. "Und wieso hält sie nicht viel von Gesellschaft?" Wollte Max nun wissen. "Meine Güte, Jungs ihr könnt einen Löchern." Lachte Mr. Dickensen. Als er jedoch auf Max's Frage antworten wollte, nahm ihm das jemanden anderes ab. "Ich ziehe es vor alleine zu sein. Da hat man seine Ruhe und niemand schreibt einem vor was man zu tun und zu lassen hat." Von diesem plötzlichen Erscheinen erschreckt, viel Ray rücklings von seinem Stuhl, das Mizuko hinter ihm stand und er sie nicht gesehen hatte. "Autsch." Kam e4s nur leise von ihm, als er sich wieder aufrichtete und wieder auf seinem Stuhl Platz nahm. "Tolpatsch." Kam es leise von Kai, welcher gerade an seiner Kaffeetasse nippte. Das stach. Und Ray hatte alle Mühe sich seine Gefühle nicht anmerken zu lassen. Es traf ihn immer hart, wenn Kai ihn beleidigte oder gemein zu ihm war, aus irgend einem Grund war ER immer besonders hart betroffen, wenn Kai mal wieder seine Wut an den anderen ausließ. "Was machst du denn hier, Mizuko. Du bist doch sonst auch nie hier zu sehen?" Fragte Mr. Dickensen etwas verwundert und holte Ray damit auch wieder aus seinen Gedanken. "Keine Sorge, ich bin auch gleich wieder weg." Mit diesen Worten knallte sie ein Stück bedrucktes Papier auf den Tisch. "Hier, das sind die Marken für euer Gepäck. Jeder bekommt zwei Stück. Eines davon ist für euren Rucksack, das andere für euren Koffer, klar? Befestigt sie heute noch, damit nichts schief geht. Ich überprüfe das Morgen Früh. Wir treffen uns 4.00 Uhr vor der Haupteingangstür der BBA. Danach fahren wir eine Stunde bis zum Flughafen. Unser Flugzeug nach Amerika geht um 7.00 Uhr." Erklärte sie und wollte schon wieder gehen als sie sich jedoch nochmals umdrehte und hinzufügte. "Und seid pünktlich. Ich dulde keinerlei Verspätungen. Punkt 4.10 Uhr fährt der Bus ab." Damit drehte sie sich endgültig um und verlies das Restaurant. "Was war den das für'n Auftritt." Fragte Tyson verwirrt in die Runde. Doch keiner konnte sich ihr Verhalten erklären. 'Wenigstens legt sie viel Wert auf Pünktlichkeit. Das ist doch schon mal was.' Dachte sich Kai im Stillen, als er sie aus dem Raum gehen sah.

Nachdem alle fertig gegessen hatten, begaben sie sich auf ihre Zimmer und begannen ihre Sachen zu packen. Ray war relativ schnell fertig damit. Und da er noch etwas Zeit hatte, beschloss er noch mal zu Kai zu gehen und mit ihm zu sprechen. Als er vor seiner Zimmertür stand, klopfte er leicht an und erhielt sogleich ein sehr genervtes "Ja?". Leise öffnete er die Tür und trat ein. "Du Kai, ich wollte noch mal mit dir reden." Begann er zaghaft. Kai jedoch hatte keine Lust zu reden. Dafür war er nun wirklich nicht in der Stimmung. "Was gibt's Ray? Mach schnell ich hab nicht die ganze Nacht Zeit." Da waren sie wieder, diese kalten Augen und die messerscharfe Stimme. Ray wäre am liebsten gleich wieder umgedreht, aber nun konnte er nicht mehr zurück. "Es

geht um Mizuko." Bei diesem Namen rollte Kai nur noch mit den Augen, nicht schon wieder dieses Gör. "Kai, ich weis dass du von Mädchen im Team nichts hältst, aber bitte gib ihr doch wenigstens eine Chance. Du weist außerdem dass Kenny wirklich Hilfe braucht. Wir kennen sie doch nicht mal. Also woher willst du wissen, dass sie nicht vielleicht wirklich eine Bereicherung für unser Team ist?" Es herrschte kurz Stille, bevor Kai anfing zu lachen und dieses Lachen hatte nichts mir Freude oder ähnlichem zutun. Nein, es war eher ein verachtendes Lachen. "Eines muss ich ja zugeben, Ray." Bis jetzt hatte er seine Augen geschlossen gehalten, doch nun öffnete er sie und sah Ray geradewegs in die Augen. "Bei diesem Team wäre alles eine Bereicherung, auch wenn es der größte Mist wäre." Geschockt sah Ray seinen Team Kapitän an. "Was willst du damit sagen, Kai?" Fragte er vorsichtig nach. "Du hast mich schon verstanden, Kon. Ihr seid doch alle eine Katastrophe. Einer schlechter als der andere. Und du bist der Schlechteste. Ich hab mich ohnehin schon immer gefragt wie ihr es geschafft habt eure Kämpfe bei den Meisterschaften zu gewinnen. Ihr wart ja schon schlimm genug, aber das ich jetzt auch noch ein Mädchen am Hals hab. Ist doch wirklich nicht zu fassen, bleibt mir denn echt gar nichts erspart?" "Hör auf..." "Was?" Verwirrt sah Kai auf den jungen Chinesen, welcher sein Haupt zu Boden gerichtet hatte und leicht zu zittern schien. "Ich hab gesagt, du sollst aufhören." Sagte Ray nun etwas lauter. "Und wieso sollte ich?" Kai schien diese Situation mehr als zu gefallen, zumindest im Augenblick, was er damit anrichten würde, wusste er nicht. "Weil du kein Recht hast so über uns zu sprechen, DU hast bei den Finals auch verloren, also setzt dich nicht höher als uns!" Die letzten Worte hatte er schon geschrien.

Gerade in diesem Moment kam Mizuko an Kais Zimmer vorbeigelaufen. Den letzten Satz von Ray hatte sie gehört. Da sie neugierig war weshalb die beiden sie jetzt zankten, beschloss sie vor der Tür zu warten und die Sache weiter zu verfolgen.

Mit einem durchdringenden Blick sah der Russe auf den jüngeren Chinesen herab. Jetzt stritten sie schon wieder, das wollte Ray doch nicht. Er wollte doch bloss Kai darum bitten etwas mehr Verständnis zu haben, aber Kai musste ja sofort wieder auf ihm rum hacken. Was er dabei fühlte, interessierte den blauhaarigen nicht im Geringsten. "Und ob ich das Recht dazu habe, ich bin euer Kapitän." Erwiderte er mit arroganter Stimme dass es Ray richtig schlecht wurde und sich alles in ihm zusammenzog. "Auch wenn du unser Kapitän bist hast du nicht das Recht dazu!" Kai gefiel es gar nicht, dass Ray so mit ihm sprach. Also beschloss er etwas gegen seine Direcktheit zu unternehmen. Mit langsamen Schritten ging er auf den schwarzhaarigen zu und blieb vor ihm stehen, so dass er nur noch wenige Zentimeter von ihm entfernt war. Ray war diese Nähe zu Kai jedoch mehr als unheimlich. Sein Herz schlug unheimlich schnell gegen seine Brust, so dass er fürchtete dass sogar Kai es hören konnte. "Kai ... äh ... was..." Mit einer gekonnt schnellen Bewegung hatte Kai mit seiner Hand Ray's Kinn gepackt und es sachte nach oben zu seinem Gesicht gezogen. Ray dachte ihm würde gleich das Herz stehen bleiben, als sich ein leichter Rotschimmer auf seine Wangen legte. Als Kai dies bemerkte, musste er unwillkürlich leise lachen. Und um es noch weiter auf die Spitze zu treiben, sprach er auch gleich weiter um Ray nicht mal die Chance zu geben auch nur noch einmal zu widersprechen. "Hab ich's mir doch gedacht. Du bist so leicht aus der Fassung zu bringen und zu durchschauen, Kon. Wusstest du das?" Als er sprach kam er Ray's Gesicht gefährlich nahe, so das Ray Kai's Atem auf seiner Haut spüren konnte. "Was geht wohl gerade in deinem kleinen Köpfchen vor sich, hm Ray?" Und als ob das noch nicht reichen würde.

Kai wusste dass er Ray nun in die Enge getrieben hatte, aber er wollte seinen Triumph noch weiter auskosten. Als Ray dieses merkwürdige Funkeln in Kai's Augen sah, bemerkte er dass er ihm in die Falle getappt war, das Kai nur mit ihm spielte und als hätte Ray das noch nicht genügt, musste Kai diese Tatsache auch noch in den Mund nehmen. "Ich würde sagen, diese Runde geht an mich." Während er sprach zeichnete sich ein triumphierendes Lächeln auf seinen Lippen an. Bei Ray jedoch, riss der Faden. Ohne noch weiter darüber nachzudenken was er tat, rutschte ihm die Hand aus und er schlug zu.

Als sie den Knall hörte, zuckte Mizuko unweigerlich etwas zusammen. Was war denn nun los? Reichte es nicht auch, wenn die beiden sich schon anschreien? Mussten sie sich jetzt auch noch prügeln? Sie hatte Ray doch jegliche anstrengenden Handlungen verboten. Und das wusste er auch.

In Ray spielten im Moment wirklich alle Gefühlsregungen verrückt. Ohne auch nur daran zu denken sich zu entschuldigen oder ähnliches, brüllte er Kai an. "Was bildest du dir eigentlich ein? Glaubst du, du kannst mit den Gefühlen anderer spielen wie es dir gefällt? Du hast doch wohl 'n Rad ab. Und damit du eins weist Kai Hiwatari, ICH HASSE DICH!!!" Nachdem er diese Worte ausgesprochen hatte drehte er sich schlagartig um und rannte so schnell er konnte aus dem Zimmer. Kai konnte das ganze Geschehen nur geschockt beobachten. Er begriff immer noch nicht was da gerade passiert ist. Vorsichtig berührte er mit seiner linken Hand seine Wange, welche stark gerötet war.

So schnell er konnte, verließ Ray das Zimmer von Kai. Das war zu viel für ihn gewesen. Das Kai ihn so verletzen konnte, und das auch noch mit Absicht, das hatte er nicht ertragen. Kaum hatte er die Tür aufgerissen, liefen ihm die ersten Tränen an den Wangen herunter.
Mizuko war glücklicherweise ein paar Schritte zur Seite gegangen als sie den Knall gehört hatte, sonst wäre Ray jetzt in sie rein gerannt. Als er jedoch aus der Tür gestürmt kam, konnte Mizuko sehen, dass er die Augen fest zusammen gekniffen hatte und das Tränen an seinen Wangen herunter liefen. Sie konnte sich nicht erklären warum, aber es bereitete ihr nicht viel Vergnügen Ray weinen zu sehen. Ray hingegen hatte sie nicht bemerkt. Er war nur damit beschäftigt, so schnell wie möglich in sein Zimmer zu kommen. "Ray." Sagte das junge Mädchen noch leise, doch Ray konnte es nicht mehr hören. Etwas traurig sah sie ihm hinterher, bevor die Wut auch in ihr aufstieg. Sie ging wieder ein paar Schritte nach vorne, so dass sie nun in Kais Zimmer sehen konnte. Kai stand immer noch da wie angewurzelt und starrte aus dem Zimmer. Als er Mizuko jedoch erblickte, schrie er sie an. "Was zum Teufel willst du hier?!" Sie jedoch verzog keine Miene und stellte hingegen auch eine Frage. "Was hast du nun schon wieder mit ihm gemacht?" "Was geht dich das an? Überhaupt nichts!" Kurz musterte sie ihn, doch dann sagte sie. "Da hast du nicht ganz Recht. Es geht mich zwar nichts an was ihr in eurer Freizeit macht, aber wenn es das Team betrifft, geht es mich sehr wohl etwas an. A8uch wenn es dir nicht passt, ich gehöre von Heute an auch dazu. Und ich muss wirklich sagen, das du nicht das Recht hast so mit ihm umzuspringen." Kai sah sie verwirrt an. Hatte sie etwa gelauscht. Doch als könne sie seine Gedanken lesen, fuhr sie fort. "Ich weis zwar nicht was du mit ihm gemacht hast, aber wenn er durch die ganze Gegend schreit, dass er dich hasst, dann kann es ja nicht nur eine Kleinigkeit gewesen sein." Das Ray geweint hatte, verschwieg sie lieber. Sie

konnte sich schließlich denken, das Ray nicht wollte das Kai es erfuhr, wenn er es nicht sowieso schon wusste. Aber aus ihrem Mund würde er das nicht hören. "Kümmer dich um deinen Kram, was suchst du überhaupt hier? Hast du gelauscht oder was?" Wenn Blicke töten könnten, dachte sich Mizuko, dann wäre sie jetzt sicher tot. "Was kann ich dafür, das dein Zimmer genau auf meinem Weg zum Laboratorium liegt? Ist doch nicht meine Schuld, dass ich hier lang muss. Und das ihr euch streitet, dafür kann ich ja wohl auch nichts." Mit diesen Worten, die ebenso scharf waren wie die von Kai, schlug sie die Tür, welche immer noch offen stand, hinter sich zu und ließ einen sehr wütenden Kai zurück.

'Dieser eingebildete Lackaffe. Das kann ja heiter werden.' Ganz in ihre Gedanken versunken ging Mizuko weiter ihres Wegs ins Labor um die gewünschten Ergebnisse zu überbringen. Dort angekommen übergab sie die Papiere und wollte den Raum auch gleich wieder verlassen. "Wo willst du den hin, Mizu? Bleibst du nicht noch hier?" Fragte Rian, welcher sich ebenfalls dort befand. "Nein. Wir brechen Morgen sehr zeitig auf und ich muss noch packen. Außerdem hab ich noch was wirklich dringendes zu erledigen. Sonst können wir morgen nicht los." Erklärte sie. "Bist du nervös?" Stellte er die Kernfrage. Doch sie antwortete nicht. Statt dessen sagte sie. "Es ist das erste mal sein zehn Jahren dass ich dieses Gelände verlasse. Alles ist neu und anders als hier." Kurz hielt sie inne. "Natürlich bin ich nervös. Was glaubst du denn. Dir ging es doch genauso." "Ja, mir ginge es an deiner Stelle genauso. Aber du schaffst das schon. Du bist stark." Während er sprach ging er auf seine Mitarbeiterin zu und nahm sie in die Arme. "Außerdem hast du ein starkes und freundliches Team an deiner Seite dass dir immer helfen wird wenn du ihre Hilfe benötigst, sie werden immer für dich da sein, wenn du sie brauchst. Es wird schon alles gut gehen." 'Freundlich?' Dachte sie bei sich als sie an den Vorfall von enden dachte. "Na ob das mir dem freundlich stimmt weis ich nicht. Mit Kai auszukommen wird nicht leicht werden." "Er ist eben ein Einzelgänger gewesen, so wie du einst einer warst und leider muss ich sagen, dass du heute auch noch so gut wie einer bist." Kurz herrschte Stille. "Es fällt dir schwer dich anderen zu öffnen, was?" "Woher soll man etwas können, wenn man nicht weis was es ist und es auch nie gelernt hat?" Geschlagen seufzte Rian laut auf. "Du packst das schon, da bin ich mir sicher. Hab Vertrauen in dich. Und was den Mechanismus betrifft..." "Jaja, ich weis. Nicht zu lange aktiviert lassen." "Nein, das meine ich nicht. Mizu, er wird nicht ewig halten. Irgendwann wir der nicht mehr funktionieren und du wirst vor deiner Vergangenheit nicht mehr davonzulaufen können." Nun schob er sie leicht von sich weg um ihr in die Augen sehen zu können. "Vielleicht ... wenn es dann mal soweit ist, vielleicht muss ich dann ja gar nicht mehr davonlaufen." "Möglich. Aber auch nicht."

In seinem Zimmer hatte Ray sich gleich nachdem er die Tür abgeschlossen hatte, auf sein Bett geworfen und weinte nun bitterlich. "Wieso tut er mir das an? Wieso spielt er mit mir als wäre ich sein Spielzeug mit dem man sich kurz beschäftigt und es dann in die Ecke wirft wenn es uninteressant wird. Kai ... wieso ....?" In der letzten Stunde hatte sich viel in Ray angestaut was durch Kai verursacht wurde. Und nun konnte er alles raus lassen, ohne angst haben zu müssen, dass ihn jemand so sehen könnte. Sein lautes Schluchzen wurde durch ein leises Klopfen an der Tür unterbrochen. "Ray?" Drang es von einer Stimme durch die Tür. "Kann ich rein kommen?" "Ich will niemanden sehen! Lasst mich einfach in Ruhe!" Schrie er so gut er konnte, was ihm seine verweinte Stimme jedoch kaum gestattete. "Bitte Ray ich muss mit dir reden."

Jetzt erkannte Ray, dass es sich bei der Stimme um eine Mädchenstimme handelte. "Was willst du?" Wurde sie leise gefragt. "Mit dir reden. Bitte, Ray. Mach die Tür auf, sonst komm ich anders rein." Stille. "Ray?" Wieder nichts. "Mach doch was du willst." War die einzige Antwort die sie von ihm noch erhielt. 'Gut, wie er will.' Dachte sie noch und zog den Generalschlüssel aus ihrer Hosentasche. 'Praktisch so'n Generalschlüssel. Das muss ich schon zugeben.' Leise schloss sie die Tür auf, trat ein und schloss sie wieder ab. Ray bemerkte dies nicht, da er sein Gesicht wieder in seinem Kissen versteckte. Mit kleinen Schritten ging sie zu ihm und setzte sich behutsam neben ihn auf das Bett. Sie spürte wie sehr Kai ihn verletzt haben musste, auch wenn sie nicht gesehen hatte was er getan hatte. Beruhigend legte sie eine Hand auf die Schulter des zitternden Ray's. Diese zuckte unter diese Berührung leicht zusammen. Leicht drehte er seinen Kopf zur Seite, so dass er ihr ins Gesicht sehen konnte. Ihr Gesichtsausdruck wirkte gleichgültig, doch es ging etwas beruhigendes von ihrem Wesen aus. Und ehe sich Ray stoppen konnte, warf er sich ihr in die Arme und weite weiter. Tröstend legte sie ihre Arme um ihn. Sie wüsste, wie es war wenn man verletzt wurde, dass hatte sie oft genug durchmachen müssen. Und sie wusste auch dass das Einzige, was man sich in solchen Momenten wünschte, eine Schulter zum ausweinen war. Vielleicht war das auch der Grund warum sie ihn unbedingt trösten wollte, weil sie nur zu gut wusste wie sich dieser Schmerz anfühlte, der einem fast das Herz zerreissen lies. Und sie wollte nicht, dass noch jemand diesen Schmerz in sich rein fressen musste, nicht wenn sie es verhindern konnte. Während Ray weinte, streichelte sie ihm beruhigend über den Rücken. Doch nach gewisser Zeit zuckte Ray leicht zusammen und Mizuko besann sich, weshalb sie ebenfalls hergekommen war. "Ray, hör mal." Sagte sie leise als Ray's weinen aufgehört hatte uns nur noch leise Schluchzer von ihm zu hören waren. Ray nickte nur leicht. "Ich weis das passt jetzt wirklich nicht hierher, aber es muss sein. Deine Wunde am Rücken, ich muss den Verband wechseln und die Salbe neu auftragen, einverstanden?" Ray schien kurz zu überlegen, nickte jedoch. Mizuko stand vom Bett auf und holte die Salbe und das Verbandszeug, welches sie vorher auf dem kleinen Tisch abgelegt hatte. Obwohl die ganze Zeit im Zimmer kein Licht brannte, fand sie sich erstaunlich gut im Dunkeln zurecht, musste Ray feststellen.

Nachdem sie das erledigt hatte, versuchte sie erneut mit Ray zu reden. "Ray, nimm das was Kai sagt oder macht dir bitte nicht so zu Herzen. Er weis nicht wie es ist so verletzt zu werden. Durch die Mauer, welche er um sich aufgebaut hat, blockt er jegliche Gefühle ab, Daher KANN er nicht am eigenen Leibe spüren, wie sehr man einen Menschen manchmal schon durch Kleinigkeiten verletzten kann." Ray sagte jedoch nichts und nickte nur stumm, als ihm neue Tränen stumm die Wangen herunter liefen. "Versuch jetzt noch etwas zu schlafen. Es bleibt nicht mehr viel Zeit, wir haben es ja schon um 11.00 Uhr. Ich weck dich um 3.00 Uhr, oder ist dir das zu früh?" "Kannst du mich 3.30 Uhr, wecken?" War Ray's leise Frage. "Natürlich. Schlaf gut." "Mizuko?" Hörte sie ihn fragen als sie bereits wieder aufgestanden war. "Ja?" "Schläfst du etwa nicht?" Über diese Frage hätte sie gelächelt, wenn sie es gekonnt hätte. "Nein, ich hab noch zu arbeiten. Es gibt für mich noch viel zu tun bis wir aufbrechen. Mach dir mal keine Sorgen um mich. Ich bleibe manchmal die ganze Nacht wach. Und nun schlaf, damit du wenigstens etwas Ruhe findest. Bis 3.30 Uhr dann." "Nacht." "Nacht, Ray." Dann schloss sie die Tür wieder auf und verliess leise das Zimmer.

Als sie in ihrem Zimmer angekommen war, begann Mizuko erst einmal ihre Sachen zu

packen. Aber ehrlich gesagt wusste sie nicht recht, was sie mitnehmen sollte. Sie war bis jetzt noch nie verreist. Also, woher sollte sie es wissen. Daher beschloss sie Mr. Dickensen um ein paar kleine Tips zu fragen, welche er ihr auch gerne gab. Er gab ihr aber auch noch ein paar wichtige Hinweise, wie sie sich in Team zu verhalten habe, was sie lieber lassen sollte und wie sie sich gegenüber jedem einzelnen zu verhalten habe. Als ob sie das nicht schon wissen würde, auch wenn man es ihr nicht ansah, so hatte sie jedoch eine ausgezeichnete Menschenkenntnis. Und sie kannte die Charaktere von den Bladebrakers, sie hatte sie ja seit ihrer Gründung her praktisch studiert. Um etwa 1.00 Uhr Morgens war Mizuko dann fertig mit Sachen packen und wollte noch mal einen Rundgang durch das Gelände machen, da sie es nicht so bald wiedersehen würde. So vergingen auch noch die letzten zweieinhalb Stunden, in denen sie sich alles noch einmal anschaute, sich vergewisserte, dass alles in Ordnung war und den anderen noch mal letzte Hilfen für die Arbeit gab. Als es schließlich kurz vor halb vier war, begab sie sich in Richtung Ray's Zimmer. Als sie gerade davor stand, kam Kai um die Ecke gebogen und sah wie sie leise in das Zimmer ging. Ohne dass er es bemerkte fing er an zu knurren. Eigentlich wollte er sich bei Ray für sein blödes Verhalten entschuldigen, aber nicht wenn SIE dabei wäre. Kai konnte sich nicht helfen, er konnte dieses Mädchen auf den Tod nicht ausstehen, weis der Geier warum das so war. Aber überhaupt, was machte sie in Ray's Zimmer? Drinnen war sie gerade dabei Ray zu wecken. Sachte rüttelte sie ihn an der Schulter bis dieser die Augen aufmachte. "Aufstehen Ray, es ist hab vier." "Bin ja schon wach ... gähn..." "Ich seh's." Meinte sie nur. Als sie wieder aus der Tür raus kam, rief sie Ray noch zu. "Bring deine Sachen dann in die Eingangshalle und pass auf dass du nichts vergessen hast. Wenn du willst kannst du dann ja noch schnell was essen gehen. Aber sei pünktlich am Ausgang. Ich schau jetzt mal nach den anderen dreien." Damit schloss sie die Tür und ging den Gang entlang zu den Zimmern der anderen drei. Und wie erwartet, Tyson und Max waren noch am schlafen. Kenny war schon wach, er hatte Dizzy den Auftrag gegeben ihn zu wecken, was sie dann auch tat. Indem sie einfach das Licht anschaltete und den Jungs jeweils die Decke wegzog, brachte sie Max und Tyson doch noch zum aufstehen auch wenn die beiden aussahen, als wären sie aus dem Bett gefallen.

Inzwischen war es drei viertel vier als Mizuko in die Eingangshalle ging. Sie bemerkte dass Ray sein Gepäck wirklich schon abgestellt hatte. Sie überprüfte sogleich ob die Schilder dran waren, waren sie. Wenige Minuten später kam Ray dann auch. Und auch die gesamten Mitarbeiter versammelten sich in der Halle um sich von Mizuko zu verabschieden. "Passt gut auf sie auf." Hatte Ray wohl mindestens 30ig mal bestätigen müssen. Kai, welcher sich auch schon eingefunden hatte, verfolgte das Ganze mit einem skeptischen Blick. Die meiste Zeit hing dieser Blick auf Ray, doch er schien ihn nicht einmal bemerkt zu haben. Dann kam auch noch Kenny mit Tyson und Max im Schlepptau. "Dann sind wir ja alle da." Stellte Mizuko gleichgültig fest, überprüfte, dass alle Gepäckstücke einen Zettel um hatten und dann konnte es losgehen. Vorher war da aber noch was zu klären. "Hier." Meinte sie und gab jedem der Jungs ein Handy in die Hand. "Ihr werdet es immer bei euch tragen. Die Nummern der jeweils anderen sind eingespeichert. Es ist für Notfälle gedacht. Also verbummelt es nicht." Das Nicken der anderen war ihr Bestätigung genug. Der Wagen wartete bereits draußen auf sie. Das Gepäck wurde verstaut und die Sitzplätze verteilt. Da Mizuko von dem Streit von Kai und Ray wusste, konnte sie auch entsprechende Maßnahmen ergreifen. Schließlich wollte sie versuchen das Team nicht in irgendwelche Streitereien zu verwickeln. "Ich will vorne sitzen, ich will vorne sitzen!"

Jammerte Tyson, was er hätte lieber lassen sollen, den Kai hatte gar keine gute Laune. "Tyson, halt deine Klappe, du sitzt wo du hingesetzt wirst, ist das klar?!" "Hör auf die anderen auch noch anzuschreien, Kai." Meinte Mizuko warnend. Weshalb sie auch eine entsprechende Antwort erhielt. "Halt du dich da gefälligst raus, klar?!" Doch Mizuko schien das nicht im Geringsten zu jucken, tat es ja auch nicht. Von dieser Drohung eingeschüchtert verhielt sich Tyson nun auch wieder still. "Mann, hat der nicht ausgeschlafen, oder warum ist der so schlecht gelaunt?" Fragte Tyson Max leise. Dieser jedoch zuckte nur mit den Schultern.

Auch Mizuko hatte diese Frage gehört und besah sich Kai nun genauer, ohne das dieser es bemerkte. 'Tyson hat recht, er sieht wirklich so aus als hätte er nicht viel geschlafen.' Mit dieser Vermutung lag sie gar nicht mal so falsch. Kai hatte überhaupt kein Auge zu gekriegt. Immer wenn er versucht hatte seine Augen zu schließen, sah er Ray vor sich und wie verletzt er ihn anschaute. Die ganze Nacht hatte er sich den Kopf über die Sache zerbrochen, war aber zu keinem richtigen Ergebnis gekommen. Gleichgültig zuckte sie die Schultern und verteilte dann die Sitzplätze. Sie saß auf dem Beifahrerplatz, zu Tysons Leiden (Pech), Ray und Tyson sassen in der zweiten Reihe und Max, Kenny und Kai sassen ganz hinten. Die Fahrt verlief relativ ruhig, da alle noch ziemlich müde waren. Kai hatte die ganze Zeit seine Augen geschlossen, und Ray traute sich kaum überhaupt zu atmen. Am Flughafen angekommen verabschiedete der Fahrer ebenfalls Mizuko und dann fuhr er zurück. "So, dann wollen wir mal einchecken." Gesagt getan. 6.00 Uhr hatten sie fertig eingecheckt und nun konnten sie sich noch eine halbe Stunde vergnügen bis sie in das Flugzeug eingelassen wurden. Da Kai nur bei seinen Sachen sitzen würde, und er keine Lust hatte mit ihm alleine zu sein, wollte er sich den Flughafen etwas genauer ansehen. Er fragte Mizuko ob sie mitkommen wollte. "Warum nicht." War ihre Antwort gewesen und schon waren die beiden weg. Tyson und Max tollten ebenfalls durch den gesamten Flughafen und Kenny musste für sie Babysitter spielen. Nur Kai blieb wie erwartet alleine bei seinen Sachen sitzen und schien tief in Gedanken versunken zu sein. 'Warum geht er mir aus dem Weg? Hab ich ihn so sehr verletzt? Aber sonst hat er doch auch nicht so überempfindlich reagiert, wenn ich ihn mal etwas beleidigt habe. Aber diesmal ... oder bin ich wirklich zu weit gegangen?" Wieder hielt sich Kai seine Wange, an der Ray ihn geschlagen hatte. 'Das er zu so etwas in der Lage sein könnte, das hätte ich nie gedacht.' Seine Gedanken wurden unterbrochen als er die Stimmen der anderen vernahm, die sich jetzt wieder einfanden. "Sag mal, Mizuko, was für Sitzplätze haben wir denn?" Wollte Kenny wissen. "Moment.." Antwortete sie, während sie die Karten herauszog. "Also, einmal drei Plätze nebeneinander, einmal zwei Plätze nebeneinander und einmal ein Einzelplatz. 'Ach du Scheiße, nein!' Dachte Ray bei sich, er ahnte irgendwie, dass er wie immer neben Kai sitzen musste, aber diesmal würde er das sicher nicht aushalten.

"Also passt auf, ich verteile jetzt die Sitzplätze." Bei diesem Satz zuckte Ray unwillkürlich zusammen. "Kenny, Max und Tyson, ihr sitzt nebeneinander." Wie war das klar. Nun würde sich entscheiden ob dieser Flug die Hölle werden würde oder nicht. "Kai, du sitz alleine, da du ja sicher deine Ruhe haben willst und Ray sitzt neben mir, noch Fragen?" "Nein." Kam es von Max und Tyson gleichzeitig. Kai jedoch hatte da seine Fragen, doch die konnte er ihr nicht vor all den anderen stellen. Wieso war er nur so eifersüchtig auf dieses Gör? Er wusste es nicht. "Achtung, Achtung meine Damen und Herren, ich bitte um ihre Aufmerksamkeit. Die Passagiere für den Flug

3395 in die USA begeben sich bitte zum Gate 4. Ich wiederhole ....." "Na endlich es geht los." Freuten sich die drei Jungs, die von diesem Streit nichts wussten. Also nahmen alle ihre Sachen und stiegen in das Flugzeug ein. Wie sich herausstellte sassen Tyson, Max und Kenny hinter Ray und Mizuko und Kai sass genau vor Mizuko, welche am Fenster sass und Ray neben ihr. Wenigstens konnte er so einen Blick auf Ray werfen. Bereits kurze Zeit nachdem das Flugzeug gestartet war, waren die drei Jungs auf einer Reihe eingeschlafen und auch Ray folgte ihnen schnell in das Land der Träume. Sein Kopf hing dabei etwas unbequem nach rechts zu Mizuko gewannt. Als eine Stuardess vorbeikam, bat Mizuko diese ihr ein Kissen zu bringen, was die Stuardess auch sofort tat. Als sie das Kissen hatte, legte sie es auf ihre linke Schulter und bettete Ray's Kopf darauf, welcher im Schlaf leise seufzte. Kai hatte dies alles mit einem verärgerten Gesichtsausdruck beobachtet. Er konnte nun nicht mehr schlafen, dazu war er viel zu wütend. Und als Mizuko ihre Augen schloss um sich etwas auszuruhen, denn an Schlaf war bei ihr auch nicht zu denken, brachte Kai sie dazu ihre Augen wieder zu öffnen. Nachdem er sich vergewissert hatte, dass alle anderen in diesem Flugzeug, oder eher in ihrer Umgebung schliefen, drehte er sich zu Mizuko um und meinte. "Was zum Teufel soll das Mizuko?" Diese öffnete fragend ihre Augen. "Was soll was, Kai?" "Du weist ganz genau was ich meine." "Nein, weis ich nicht. Und nun lass mich in Ruhe ich will mich ausruhen, wenn du nichts dagegen hast." Sie war bereits wieder dabei ihre Augen zu schließen, als Kai sie erneut daran hinderte. "Ich hab aber was dagegen." Genervt und mit einem leisen Knurren, wie es Kai immer tat, machte sie ihre Augen wieder auf. "Und warum?" "Erst wirst du mir meine Fragen beantworten." Sie sah ihn mit einer hochgezogenen Augenbraue an. "Gut." War ihre einzige Antwort. "Erste Frage?" Die Art wie sie mit ihm redete brachte Kai nur noch weiter auf die Palme. "Warum hältst du mich fern von Ray?"

So das war es fürs erste. Ich will eure Meinung hören, keine Sorge, Mizuko hat nix mit Kai oder Ray, die beiden brauch ich für was anderes. ^^
Also dann bis bald eure kara